

Stipendium für Hochschulstudium Gebäudeenergiechnik

Nach meinem Schulabschluss entschloss ich mich, zunächst den klassischen Weg zu gehen. Was bedeutet, ich habe eine Lehre als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik absolviert. Bereits während dieser Zeit merkte ich, dass mir das arbeiten zwar Spaß macht, jedoch das Ausführen der Anweisungen nicht alles sein kann. Ich war neugierig und wollte mehr erfahren. Mein Berufsschullehrer ermutigt mich zusätzlich.



Abbildung 1: Hochschule Bremerhaven
[<http://www.panoramio.com/photo/61131220>]

Nach der Ausbildung wurde ich zum Grundwehrdienst eingezogen und bereits nach wenigen Tagen ausgemustert. Nun entschloss ich mich endgültig dazu, ein Studium anzustreben. Nach dem einjährigen Besuch einer Fachhochschule mit erfolgreichem Abschluss war es soweit und ich begann 2009 mein Studium der Gebäudeenergiechnik in

Bremerhaven. Dieses Studium war eine erneute Herausforderung für mich. Gerade in den ersten Semestern merkte ich den Bildungsunterschied zu Kommilitonen die ein Gymnasium besucht hatten.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten fiel mir das studieren jedoch immer leichter. Ich hatte kaum Fehlscheine und mein Notendurchschnitt verbesserte sich. Im 4. Semester wurde meine Freundin schwanger, durch diese Nachricht begann ich zunächst, mir Gedanken zu machen, ob ich das Studium abbrechen sollte und in meinen alten Job zurückkehren sollte.

Durch den Zuspruch meiner Freunde und Familie jedoch entschied ich mich, weiterzumachen. Die erste Zeit nach der Geburt war nicht die einfachste. Die neue, ungewohnte Lebenssituation mit Kind und finanzielle Sorgen erschwerten mir das Studium. In dieser Zeit wurde ich auf die Brede – Stiftung aufmerksam. Ich bewarb mich und wurde angenommen und konnte meinen Blick so wieder auf das Studium richten.



Abbildung 2: Ich und meine Neugeborene Tochter



Abbildung 3: Vor dem Kolloquium

Nun habe ich, mit einem Semester Verspätung, den Abschluss erhalten. Ein langer, mitunter schwieriger Weg liegt hinter mir. Trotzdem blicke ich mit einem weinenden Auge auf das Studentenleben zurück, soviel Zeit werde ich wohl nicht wieder für meine Familie haben. Jedoch warten neue Herausforderungen. So blicke ich auch mit einem lachenden Auge in die Zukunft, denn bereits in Kürze werde ich meinen ersten Job antreten.

Ich freue mich sehr, dass ich diese Hürde genommen habe und möchte mich recht Herzlich bei der Brede – Stiftung bedanken, durch deren Unterstützung mir ein sorgenfreies Studieren ermöglicht wurde.